Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Das sy nicht verderben
Was dich dunckt mysseran
Das sölter auch sölber lan
Dem lerer es nicht wol anstat
Tuet er das er verpoten hat
Geleichez dinng begez
Wildw das man dich geneez
Er ist nicht weis der des begert
Das man in zuerecht entwert
Welich sich dir sein unbekannt
Des frag die den es sey bekannt
Gemd uns am vngarise leben
Mit grossen sorgen ist gegeben
So sich das der lon sey berait
Welichs tage dw lerndest arbait
Nacht dir demen gesellen angesigen
Dw sölt doch arwen vnd ligen
Mit diensten manigualtigen
Goldw dem freundt behalten
Dw sölt des klamen den geneen
Von den dir des grossen weld begen
Mit sigetanen sachen
Solt dw dir freunt schaft machen
Hab zorn zu kumer freist
Mit dem dir genad gefuegt ist
Wenn dem gesind dich
Erzürnet sey sy sich
Das dir nymmt werd s gach
Das es dich icht geren hinnach
Wer hat gadult vnd sit
Dem volget grosse sälde mit
Dw sölt wandest mer mit guet
Dann mit zorens vngemuet
Behalt das mit weyshait
Das dw gewinnest mit arbait
Dem sein arbait kumbt zuschaden
Der ist mit arbait vber laden
Ja got der himeln acheen
Von der welt macht wol erachten
Dw sölt mit los puechen
Gotes willen nicht versuechen
Wildw lissig werden
Ze pawen die erden
Das sy freucht par mag wesen
So sölt dw vregilium lesen
So tuet dir marcz kunstschaft
Wurtz vnd der kreuter kraft
Gewrt vnd vlewg lucemus
Der stain kraft lapidarius
Wildw aber dem synne
Czu an gotes mynne
So mym vor allen dingen got
Vnd behalt zu aller zeit sime gebot
Dw sölt ser meyden
Hassen vnd neyden
Der neyd nicht anders tuet
Dann gar swaren vbermuet
Der man ist werd zu aller freist
Dy weyl er zeneyden ist
Zorn werret den muet
Das ain man nit waus was er tut
Bedenet nicht zu kumer freist
Des zorns der vergangen ist
Nach grosse kost sol man sparen
Vnd vor poshaut sich bewaren
Vil selne hat vloren ain man
Das er in lanigk zeit geran
Doch muesew vnd weilen gelin
Wildw wendigklichen leben
Dersweig demen gesellen allen
Des sy sich schamen vnd mysfall
Nicht versmach den list
Des mannes der da klain ist
Der an dem leib nicht kraft hat
Der gibt offt gar gueten rat
Hab an dem gerucht vessin muet
Als man dir vnrecht tuet
Sich freuet des kain weis man
Der mit vnrecht guet gewan
Sich das dir nymer also lobst
Das dir dich schelctest ob lobst
Dw sölt vnder weylen sam
Vnweyser dann ain kindlein
Es ist offt ain weyshaut
Die torhaut willkuchlich traut
Dw sölt gueten ee empfen
Vnd sölt mit gedultkuit mehr begen
Wer mit genugkaut vil begert
Der wirt sein dannt nicht gewert